

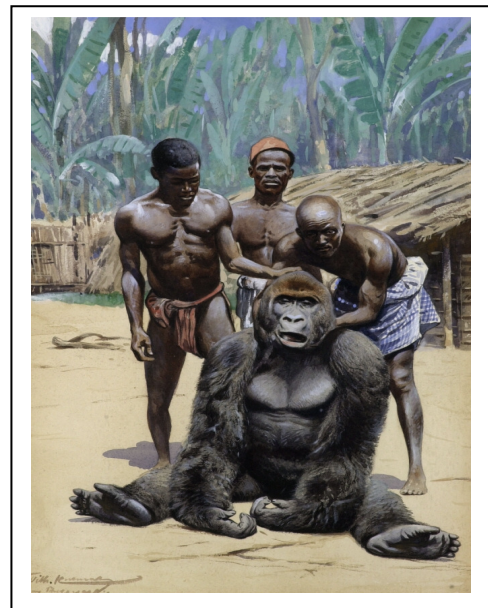
Auktionen in Heidelberg

Kunst & Kuriosa

Spannender Exotismus

Große Jubiläumsauktion von Kunst & Kuriosa in Heidelberg lässt wilde Tierkunst auf feinste asiatische Antiquitäten treffen.

Am 21. und 22. September öffnen sich zum 250. Mal in der 25-jährigen des Auktionshauses Kunst & Kuriosa Auktionen in Heidelberg die Türen zu einer besonderen Versteigerung. Wilde Tiere wie Löwen, Kormorane, Elefanten, Antilopen, aber auch Enten, Fasane oder Hirsche bevölkern in einer außergewöhnlichen Sammlung von rund 500 Gemälden, Grafiken und Plastiken den Auktionssaal in breiter Artenvielfalt. Diese kommen aus der renommierten, alt eingesessenen Heidelberger „Galerie G“, die nun nach 45 Jahren Tier- und Jagdkunst die Geschäftsräume in der Unteren Neckarstraße schließt und neue Wege geht. Die aufkommende Faszination für fremde und ferne Kulturwelten im 19. Jahrhundert veranlasste



Wilhelm Kuhnert, 1865 – 1926, Gorilla,
Aquarell über Bleistiftzeichnung, 1905

Künstlers, sich ausschließlich mit der Welt der Tiere auseinanderzusetzen. Ein bedeutender Vertreter der europäischen Tiermalerei ist der Maler Wilhelm Kuhnert (1865-1926). In mehreren abenteuerlichen Expeditionen erschloss sich Kuhnert die noch unerforschte Lebenswelt der Wildtiere Afrikas und schuf mit seinem Oeuvre ein naturalistisch einfühlsames Bild der dortigen Tiergattungen. Die enzyklopädische Bedeutung seiner Arbeit zeigt

sich in dem weltbekannten zoologischen Hauptwerk „Brehms Thierleben“, das mit Kuhnerts Werke illustriert wurden. So finden sich unter den Auktionslosen auch die berühmte Gouache mit Eingeborenen und einem erlegten Gorilla, welche im 4. Bd. „Säugetiere – Paarhufer, Halbaffen, Affen“ veröffentlicht wurde. Dass der Exotismus auch die Kunst im 20. Jahrhundert weiter inspirierte, belegt das Werk der österreichischen Künstlerin Norbertine von Bresslern-Roth (1891-1978), die sich in farbig-expressiver Auffassung mit den Eigenheiten exotischer und heimischer Tiere beschäftigte. Die variantenreiche Sammlung Tiermalerei des Künstler Manfred Schatz (1925-2004) stellt seinen einen weiteren Höhepunkt des Auktionsangebotes dar. Schatz fesselte Tiere in Bewegung, welche er direkt in der Natur beobachtete und meisterhaft auf seine Leinwände bannte.



Mythologisches Paar, Schnitzarbeit aus roter Edelkoralle, China 20. Jh.

In spannender Gegenüberstellung zur Tierkunst kommt als weiterer Schwerpunkt der Auktion feinstes chinesisches und japanisches Kunsthandwerk aus einer alten, bayerischen Privatsammlung zum Aufruf. Highlights sind n.v.a. eine größere Sammlung Cloisonné-Kunst der Meiji Zeit, seltene Netsuke, chinesische Speiseteller des 18. Jahrhunderts, qualitätvolle Schnitzarbeiten aus roter Edelkoralle und tibetische Ritualkunst.